

Laura Marholm an Arthur Schnitzler, 15. 5. 1895

| Schliersee, Oberbaiern

Schliersee, Oberbayern

15. Mai 95.

Sehr geehrter Herr Doktor.

Den **Musen Almanach von 94** hab ich noch nicht finden können, aber ich muß ihn
5 haben und finde ihn schon. Das, was ich meine, ist vielleicht nur ein Erzeugniß der
Einsamkeit, wo das Leben Einem zu dicht und stark an den Ohren klopft. Es ist
sehr merkwürdig, daß ich es grade am stärksten in Glücksmomenten empfinde.
Ich freue mich auf ihre weiteren Bücher!

Moderner Musen-Almanach auf
das Jahr 1894

10 Heute nur eine Bitte: haben Sie nicht bemerkt, ob in der letzten Zeit von mir das
eine oder andere Feuilleton: »**Der Dichter des Weibmysteriums**« oder »**Weisse Fläche**«
in der **N. freien Presse** sichtbar gewesen ist? Man erfährt niemals was direct
von daher. Und ich habe Niemanden in **Wien**, der mir darüber Auskunft gäbe. Sie
sind doch Leser der **N. fr. Presse** und ich wäre Ihnen sehr dankbar für die Nach-
richt, ob das eine oder andere schon erschienen ist, oder bis Ende Mai erscheint, da
15 ich das erstere **Feuilleton** bald in ein **Buch** aufnehmen will.

Der Dichter des Weibmysteri-
ums

Weisse Fläche, Neue Freie Presse

Wien

Neue Freie Presse

→ Der Dichter des Weibmysteri-
ums, → Wir Frauen und unsere
Dichter

Also beste Grüße für diesmal. Kommt bald was von Ihnen?

Ihre ergeb.

Laura Marholm.

O CUL, Schnitzler, B 69.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

15 *Buch*] Da der Text über **Barbey d'Aurevilly** erst am 2. 11. 1895 in der **Zukunft** (Bd. 13,
S. 219–226) erschien, fehlt er in der 1. Auflage von **Wir Frauen und unsere Dichter**
(Wien, Leipzig: *Verlag der Wiener Mode* 1895), wurde aber in die »Zweite umgear-
beitete und wesentlich vermehrte Ausgabe mit 8 Portraits« aufgenommen (Berlin: *Carl*
Duncker [1900], S. 271–289).

16 *Also*] weiter quer am linken Rand